

Zermatt Inside

Dezember 2008, 6. Jahrgang, Nr. 6

Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

«Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag ...»

Zu was für neuen Welten lockt erst ein neues Jahr ...

Bei der Einwohnergemeinde brechen gleich vier Führungskräfte zu neuen Ufern auf. Eine Rochade mit historischem Seltenheitswert. Laut Zukunftsprognosen bestimmter Stimmen stehen die Zeichen auch für den gesamten Tourismus auf Veränderung. Laut Verheissungen brechen für die Tourismusstationen schwierige Zeiten an. Im Sog der weltweiten Finanzkrise ist wohl die eine oder andere Veränderung zu erwarten. Tourismusdirektor Daniel Luggen betont in seiner Kolumne, dass Zermatt seine Aufgaben in den letzten Jahren gemacht hat und auch in diesem Jahr mit Verbesserungen für die Gäste aufwarten kann. Gute Gründe, um der angekündigten Krise mit Optimismus zu begegnen. Einen guten Richter für den Zeitgeist beweisen die Zermatt Bergbahnen. In einer hektischen Zeit überraschen sie die Gäste mit ChilloutRiding, Ski fahren und Snowboarden soll mit Genuss und Freude verbunden sein. Dazu stellen die Zermatt Bergbahnen vier speziell gekennzeichnete Pisten zur Verfügung, auf denen bewusst langsames Fahren möglich ist. Nicht nur für Familien mit Kindern ist dieses entschleunigte Fahrgefühl ein echtes Bedürfnis. Dass Zermatt in den letzten Jahren viel für seine Familienfreundlichkeit getan hat, erkennt man unter anderem an den beliebten Wolli-Aktivitäten und am Wolli-Anfängerpark. Gästebedürfnisse erkennen und mit innovativen Ideen darauf reagieren, war immer schon eine von Zermatts Stärken. Diese Haltung wird bestimmt auch in härteren Zeiten Früchte tragen.

Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn investieren in den Bahnhof

Bahnhof Zermatt wird als Empfangstor attraktiver

GB An Spizentagen strömen im Sommer und im Winter bis zu 12 000 Menschen über den Bahnhofplatz von oder zu den Bahnanlagen. Der Bahnhof ist mit jährlich rund 3 Millionen ankommenden und abreisenden Fahrgästen das zentrale Ankunftstor von Zermatt. Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn wollen diesem Umstand stärker Rechnung tragen und verbessern die Kundenfreundlichkeit des Bahnhofs im Rahmen diverser Sofortmassnahmen. Die ersten optischen Anpassungen am Bahnhof Zermatt wurden per Mitte Dezember 2008 abgeschlossen. Die Umgestaltung des Innenraums der Talstation der Gornergrat Bahn in eine attraktive Wartelounge folgt im Frühjahr 2009. Die Leistungsfähigkeit und Funktionalität des Bahnhofs Zermatt soll mittel- bis langfristig weiterentwickelt werden.

Freundliche Welcome-Ambiance

«Mehr Platz, eine hellere und freundlichere Atmosphäre sowie eine höhere Wertigkeit der Materialien der Bahnhofsanlagen» – so könnte man die Sofortmassnahmen der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn zur Optimierung des Bahnhofs Zermatt auf einen Nenner bringen. Ende Oktober 2008 wurden die Arbeiten in der MGBahn-Bahnhofhalle und im dazugehörenden Untergeschoss aufgenommen. Mitte Dezember 2008 wurde die Realisation der ersten Sofortmassnahmen im Bahnhof der Matterhorn Gotthard Bahn abgeschlossen. «Wenn die Fahrgäste der Matterhorn Gotthard Bahn im Matterhornortdorf aussteigen, sollen sie spüren, dass sie im Weltkurort Zermatt sind. Sie sollen sich wohl fühlen und wissen, dass sie willkommen

sind» – so lautete die Vorgabe der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn an das Architektenteam aus Zermatt, Basel und Visp, das die Neugestaltung projektierte. Das vorgelegte Konzept überzeugt.

Beleuchtung und Materialien

In der Eingangshalle sorgen ein neues Beleuchtungskonzept und ein neuer Deckenanstrich für eine hellere und freundlichere Atmosphäre. Die Rückwand des Shuttlebahnhofs Zermatt im Westen erhielt eine einheitliche grossflächige Leinwand-Gipsverkleidung mit Welcome-Schriftzügen in den 21 meistgesprochenen Sprachen der Zermatter Gäste. Scheinwerfer beleuchten die neu gestaltete Rückwand mit Lichtkegeln. Auch die südliche Rückwand des Bahnhofs gegen den Kiosk hin wurde neu gestaltet.



Wer im Weltkurort ankommt, spürt, dass er willkommen ist.

Skihalter und Gepäckschliessfächer neu im Untergeschoss

Im Untergeschoss bei der Güterhalle wurde die für die Gäste zugängliche Fläche vergrössert. Der Kundendienstleistungsraum im Untergeschoss beherbergt neu neben den Toilettenanlagen auch Gepäckschliessfächer und Skihalter. Die Beleuchtung wurde erneuert und die Wände erhielten einen neuen Anstrich.

Bahnhof der Gornergrat Bahn im Frühjahr

Die Wartehalle in der Gornergrat-Bahn-Talstation wird im Frühjahr 2009 in eine Wartelounge umgestaltet. Ein neuer Granulat-Bodenbelag, eine schöne Stützenverkleidung, eine helle Decke, ein attraktives Beleuchtungskonzept und gemütliche Sitzbänke werden die Atmosphäre im

Bahnhof aufwerten. Ein verbessertes Leit- und Informationssystem erleichtert den Gästen die Orientierung und versorgt sie mit aktuellen Informationen.

Weiterentwicklung auch mittel- bis langfristig angehen

Mit der Aufwertung der Bahnhofanlagen der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn im Rahmen der genannten Sofortmassnahmen ist ein erster Schritt erreicht. Auf Basis einer mittel- bis langfristigen Planung werden aber auch noch weitere reichende Optimierungsszena-

rien im Bahnhof Zermatt weiterverfolgt. Unter anderem ist geplant, die Gleise der Matterhorn Gotthard Bahn um 20 Meter nach Norden zurückzusetzen, um so mehr Raum in der Eingangshalle zu schaffen. Weitere Optimierungsszenarien betreffen die Erhöhung der Transparenz zwischen Gleisbereich der Matterhorn Gotthard Bahn und dem Dorf mit dem Bahnhofplatz und der Talstation der Gornergrat Bahn sowie die Verbesserung der Funktionalität der Infrastrukturen bezüglich der Personenströme über den Bahnhofplatz und zu den Bahnanlagen.



Die Wartehalle wird zur Wartelounge umgebaut.

Gedanken zum neuen Jahr

Gemeindepräsident Christoph Bürgin

EG Gemeindepräsident Christoph Bürgin blickt zum Jahreswechsel voraus. In einem Brief teilt er der Bevölkerung seine persönlichen Gedanken mit. Viele neue Aufgaben warten auf Zermatt. Er ruft die Bevölkerung auf, die neuen Herausforderungen aktiv und engagiert anzugehen. In seinen Dank schliesst er alle ein, die sich zum Wohl der Gemeinde einsetzen.

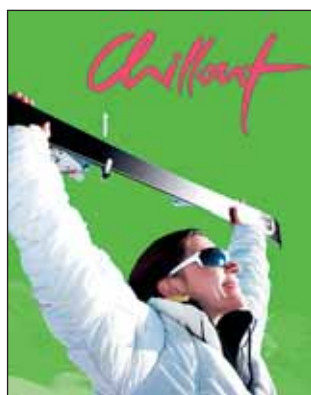
Seite 3



Immer mit der Ruhe: ChilloutRiding

ZB Ski fahren oder Snowboarden soll mit Genuss und Freude verbunden sein. Die Zermatt Bergbahnen AG stellt insgesamt vier Pisten zum Langsamfahren bereit. Ziel ist es, mit einer positiven Kampagne einen Bewusstseinswandel anzustossen. Insbesondere entspricht es dem Bedürfnis von Familien, auf solchen Pisten fahren zu können.

Seite 11



Kombiticket Wallis – Ski Zermatt

Unglaublich günstig

ZT Einwohner des Kantons Wallis fahren jeweils samstags für supergünstige 55 Franken Ski. Das Angebot der Matterhorn Gotthard Bahn und der Zermatt Bergbahnen AG beinhaltet den Transfer von einem Bahnhof der MGB im Oberwallis bzw. der Bahnhöfe Visp und Brig und zurück sowie einen Ganztages-Skipass für Zermatt.

Seite 15



Stabübergabe bei der Koordination von «Zermatt Inside»

EG Seit über 40 Jahren ist Peter Bittel in der Gemeindeverwaltung Zermatt tätig. Davon mehr als 31 Jahre als Gemeindeschreiber und operativer Leiter der Einwohnergemeinde Zermatt. Ende Jahr tritt er zurück und übergibt auch seine Koordinator-Funktion von «Zermatt Inside» an seinen Nachfolger Werner Biner.



Von links: Werner Biner und Peter Bittel bei der symbolischen Übergabe von «Zermatt Inside».

Peter Bittel, welche Aufgaben hatten Sie als Koordinator der Redaktions-

kommission von «Zermatt Inside»?

Zu Beginn stand vor allem

der Übergang von der «Zermatter Zittig» zum zeitgemässeren «Zermatt Insi-

de» im Mittelpunkt. Da es sich um ein Gemeinschaftsprodukt der Leistungsträger handelt, musste der Neustart besonders gut koordiniert werden. Schliesslich wollten wir gemeinsam und doch individuell kommunizieren. Später ging es darum, möglichst gute Beiträge einzubringen – solche mit einem ausgewogenen Mix von Texten und Bildern, aber auch mit der notwendigen redaktionellen Prise «Salz».

Können Sie erklären, welche Idee hinter der Publikation «Zermatt Inside» steht?

Die Idee, gemeinsam als Destination aufzutreten, sollte auch Einheit und Stärke nach aussen demonstrieren – «Wir stehen geschlossen hinter der Marke Zermatt.»

Seit wann gibt es das «Zermatt Inside» in der heutigen Form?

Das erste «Zermatt Inside» erschien am 21. Februar 2003 – und seither alle zwei Mona-

te. «Zermatt Inside» und Internet-News lösten die «Zermatter Zittig» und das langjährige «Informationsblatt» ab.

Wie kam die Partnerschaft zwischen der Einwohnergemeinde, der Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen und der Gornergrat Bahn zustande?

In dieser Phase der Fusionen und Zusammenarbeitsoptimierung hatte sich in Zermatt sehr viel Positives bewegt. Die Informations-Partnerschaft war eine logische Folge davon.

Worin sehen Sie die Stärken von «Zermatt Inside»?

«Zermatt Inside» bietet seinen Partnern eine ideale Plattform, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu kommunizieren. Das Medium eignet sich ideal für Umfragen und Meinungsbildungen. Bei Projekt-Vorhaben der öffentlichen Hand hat der

Souverän berechtigten Anspruch, in laufende Prozesse rechtzeitig eingebunden zu werden. «Zermatt Inside» kann auch als Werbeträger benutzt werden – sei es in Form von Inseraten oder Publireportagen. Nicht zuletzt bietet sich den Ortsvereinen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu publizieren.

Geben Sie dem neuen Koordinator Werner Biner einen Ratschlag auf den Weg?

Damit «Zermatt Inside» nachhaltig seinen Stellenwert behalten kann, ist eine sorgfältige Themenwahl von zentraler Bedeutung. Medienarbeit macht Spass – viel Erfolg Werner. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Redaktionsteam danke ich für die sehr angenehme und kooperative Zusammenarbeit. Danken möchte ich auch dem Gemeinderat, der mir bei meiner Info- und Kommunikationsarbeit weitgehend freie Hand gewährte.

Impressum

Herausgeber:

EG: Einwohnergemeinde Zermatt
BG: Burgergemeinde Zermatt
ZT: Zermatt Tourismus
ZB: Zermatt Bergbahnen
GB: Gornergrat Bahn/
Matterhorn Gotthard Bahn

Redaktionskommission:

Peter Bittel, Koordinator
Fernando Clemenz
Daniel Luggen
Helmut Biner
Chantal Bittel-Käppeli
Nathalie Benelli

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:

Mengis Druck und Verlag AG
Nathalie Benelli
inside@walliserbote.ch

Inserate, Abonnemente:

Mengis Druck und Verlag AG
Mengis Annoncen, Visp
inserate@walliserbote.ch
abodienst@walliserbote.ch

Druck:

Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Winterdienst wird angepasst

Erstmals Schwarzüäumung

EG Erstmals wird in diesem Winter in Zermatt die sogenannte Schwarzüäumung durchgeführt. Veränderte Klimabedingungen und kaum lösbare Glätteprobleme gaben den Ausschlag zu diesem Entscheid.

Für die gute Ambiance einer internationalen Wintersportdestination wäre es förderlich, wenn möglichst alle Strassen und Wege im Winterkleid erstrahlten. Als Folge der veränderten Klimabedingungen kann sich die Einwohnergemeinde Zermatt diesen Luxus leider nicht mehr länger leisten.

Unlösbares Glätteprobleme

Die unregelmässig einsetzenden Wärmeeinbrüche führten in den vergangenen Wintern immer mehr zu beinahe unlösbaren Glätteproblemen. Die Haftpflichtfälle durch gestürzte Fussgänger nahmen stetig zu. Die Einwohnergemeinde kommt nicht mehr darum herum, ab diesem Winter in den Wohngebieten erstmals auf die Schwarzüäumung der öffentlichen Strassen und Wege zu setzen.

Die verwendeten Winterdienstprodukte:

Streusalz

– hochwirksames Taumittel für Temperaturen bis -10°C

Schuppen (Calcium Chlorid)

– wird seit 60 Jahren im Winterdienst verwendet
– hochwirksames Taumittel für Temperaturen bis -20°C
– sofortige und längere Haftung des Taumittels dank hoher Hygroskopizität
– weniger Streueinsätze
– umweltfreundlich dank hoher Wirksamkeit und geringer Dosierung

Sno-n-ice

– hochwirksames Taumittel für Temperaturen bis -21°C
– minimal angreifende Wirkung auf Beton, Stahl und Aluminium
– Sno-n-ice bleibt nach dem Streuen überdurch-

schnittlich lange wirksam bis ca. 24 Std.

– Sno-n-ice greift Hunde- und Katzenpfoten kaum an
– schont Lederschuhe und hinterlässt auf Teppichen und Steinböden nur geringfügige Spuren
– Sno-n-ice lässt sich organisch gut abbauen

Systematische Schneeräumung

Das Schneeräumungsteam geht bei der Durchführung des Winterdienstes systematisch vor. Zuerst werden

die Hauptverkehrsstrassen und die Strassen der E-Buslinien vom Schnee befreit. Anschliessend erfolgt die Schneeräumung in den Nebenstrassen und zuletzt in den Aussenquartieren und Verbindungswegen. Schnee von geräumten Privatgrundstücken darf nur bis 9.00 Uhr auf die öffentlichen Wege und Strassen geschaufelt werden. Auf den Wanderwegen verwenden wir weiterhin Holzhäxel (Weihnachtsbäume) und Splitt. Der Winter-

dienst umfasst auch das Nachschneiden einzelner Bäume und Sträucher, welche in den Strassenkörper hineinragen. Diese Arbeiten wären jedoch eigentlich Aufgabe der Pflanzeneigentümer. Für Salzschäden an Pflanzen ist die Einwohnergemeinde Zermatt nicht haftbar.

Wir hoffen, dass das neue System sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Gästen guten Anklang finden wird.



Glätteproblemen wird durch die sogenannte Schwarzüäumung vorgebeugt.

BODY & MIND ZERMATT

STEP & TONE



Eine energiegeladene Stunde für den ganzen Körper mit dem Step. Es wird tüchtig geschwitzt und Sie trainieren im Fettverbrennungsbe- reich. Sämtliche Muskeln des Kör- pers werden gestylt mittels Lang- hanteln und Tubes. Abschliessend ein erholsames Stretching. Alles mit viel Spass und fätziger Musik in einer aufgestellten Gruppe.
Montags 19.30 – 20.45 Uhr
Triftbachhalle Zermatt

BODY TONE & RELAX



Effektives Ganzkörpertraining, zur Formung der Figur. Gearbeitet wird mit dem eigenen Körper- widerstand wie mit Hanteln, FitBall, AeroSteps. Kombiniert mit Bewegungen aus dem Pilates, zum Abbau von Verspannungen und Blockaden im Energiefluss.
Ein Kurs, der viel Spass & Wohlbe- finden verleiht. Optimal für Ein- steiger- Wiedereinsteigerinnen
Donnerstags 19.00 – 20.00 Uhr
Schulhaus im Hof

POWER CHI YOGA & PILATES



Eine dynamische Pilates-Yogaform – trainiert Kraft, Beweglichkeit & Balance. Die vitalisierenden Flows bringen in Fluss, was stagniert ist & regulieren gleichzeitig Spannungen auf körperlicher & geistiger Ebene. Eine angenehme Entspan- nung rundet das Angebot ab.
Donnerstags: 20.05 – 21.15 Uhr
Schulhaus im Hof

Infos:
Anita Locher 079 469 75 57
anita.locher@gmx.ch – www.zermattbalance.ch
Freue mich auf dich – herzlich Anita

515937

KOHLENKONTOR
HEIZÖL
 Daniel Inderbinen, Zermatt, Telefon 079 433 45 89

500639



Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Für Zermatt geht ein tolles Jahr zu Ende. Mit Sicherheit ist für den einen oder anderen das zu Ende gehende Jahr nicht so verlaufen, wie er es sich erwünscht oder erhofft hat. Ich bin jedoch der Überzeugung, dass er sich der Situation angepasst und das Beste daraus gemacht hat.

Wir dürfen uns aber nicht zurücklehnen und uns auf den Lorbeeren ausruhen. Zermatt muss sich lau- fend verbessern. Diese Herausforderung müssen wir annehmen und dürfen nicht bei Problemen resi- gnieren und weglassen, und wir dürfen uns vor allem nicht verweigern. Weiterhin handlungsfähig blei- ben und Verantwortung übernehmen, sollte unser Grundsatz sein. Viele neue Aufgaben werden auf uns zukommen und mit neuen Problemen werden wir zu kämpfen haben. Wenn jedoch alle am gleichen Strick ziehen, werden wir diese auch lösen können. Niemand kann die Zukunft voraussehen, aber wir alle können sie mitgestalten. Nicht durch Vorsätze, sondern durch Taten.

Eine beängstigende Finanzkrise erschüttert zurzeit die Welt. Wir werden mit Sicherheit irgendwelche Einbussen erleben, aber unser Massstab bleibt das letzte Rekordjahr. An diesem heisst es sich zu mes- sen, dann werden wir auch weiterhin Erfolg haben.

Die Gemeinde- und Burgerratswahlen sind vorbei und beide Räte werden mit neuem Elan und Taten- drang in die nächste Legislatur starten. Es hat einige Veränderungen gegeben und wir werden uns auf diese Veränderungen einstellen müssen. Alle sollen sich für ein starkes Zermatt engagieren und ich bin überzeugt, dass alle für dieses Ziel arbeiten werden.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen allen, liebe Bürgerin- nen und Bürger unseres Dorfes, unseren Feriengästen und allen, die sich für Zermatt engagiert und mitgeholfen haben, damit wir auf ein gutes und erfolgreiches Jahr zurückblicken können – ein friedvol- les und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2009 Glück und Wohlergehen, Zufriedenheit und Gottes Segen.

In diesem Sinne frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Ihr Gemeindepräsident
Christoph Bürgin*

Neuorganisation mit bewährten Kräften

Wechsel bei der operativen Führung

EC Bei der Gemeindeverwaltung Zermatt stehen gleich vier Wechsel bei der operativen Führung an. Eine Rochade mit historischem Seltenheitswert.

1. Leiter Technische Dienste

Amédée Fux übernahm am 1. Dezember 2008 die Nachfolge von Armand Guntern, der nach rund 44 Dienstjahren vorzeitig in Pension gehen wird. Der 46-jährige Amédée Fux ist seit dem 1.12.2005 bei der Einwohnergemeinde als stv. Leiter der Technischen Dienste angestellt.

2. Leiter Bauabteilung

Reto Graven ist seit dem 1. Dezember 2008 Leiter der Bauabteilung. Der ehemalige

Leiter Björn Wyss übernahm Ende November eine neue Herausforderung in der Stadt- gemeinde Brig-Glis. Reto Graven ist 41-jährig und seit dem 1.5.2008 war er als Bauleiter Tiefbau bei der Einwohnergemeinde tätig. Vom 1.1.1999 bis zum 31.3.2006 war er schon einmal bei der Einwohnergemeinde als stv. Leiter der Bauabteilung angestellt.

3. Gemeindeschreiber / Leiter Verwaltung

Peter Bittel ist seit dem 1.

Oktober 1966 bei der Ein- wohnergemeinde tätig, ab dem 1. Mai 1977 in der Funk- tion als Gemeindeschreiber / Leiter Verwaltung. Ende Jahr geht er vorzeitig in Pension. Er wird am 1. Januar 2009 durch Werner Biner ersetzt. Werner Biner wurde 1960 geboren. Unterbrochen von zwei Auslandsaufenthalten in Schweden ist er seit 1981 bei der Einwohnergemeinde Zer- matt angestellt. Er amtierte als stellvertretender Gemein- deschreiber, Leiter der Frem- denkontrolle, IT-Leiter, Leiter Finanzen und zuletzt als Lei- ter Administrativabteilung/ stv. Leiter Verwaltung.

4. Leiter Administrativabtei- lung / stv. Leiter Verwaltung

Oliver Summermatter über- nimmt ab dem 1. Januar 2009 die operative Leitung der Administrativabteilung und wird gleichzeitig auch stv. Leiter Verwaltung. Damit übernimmt er die Aufgaben, welche Werner Biner noch bis Ende Jahr betreut. Der 30- jährige Oliver Summermatter arbeitet seit sieben Jahren als Sachbearbeiter Fremdenkont- rolle/Arbeitsamt für die Ein- wohnergemeinde Zermatt. Wir wünschen den neu ernannten Führungskräften viel Freude im neuen Tätig- keitsfeld.



Von links: Werner Biner, Oliver Summermatter, Amédée Fux und Reto Graven freuen sich auf die neuen Aufgaben.

Was die neuen Gemeinderäte bewegen möchten

Christoph Bürgin CVP

Wofür werden Sie sich im Gemeinderat besonders einsetzen?

Nach wie vor bleiben die Finanzen mein Hauptthema. Ohne einigermaßen gesunde Finanzen funktioniert kein Betrieb und auch keine Gemeinde. Ohne gesunde Finanzen können wir auch unseren ganzen Verpflichtungen und Wünschen nicht nachkommen.

Welche Ziele sollten während Ihrer Amtszeit erreicht werden?

Alle meine Wünsche zu realisieren, wird ziemlich schwer werden. Wichtige Projekte wie Anpassung ARA und Schlammgebäude an die neuesten Umweltanforderungen, sichere Strasse Täsch-Zermatt, Innerortsverkehr, Lenkungssteuer usw. sind sicher prioritär zu behandeln. Dies heisst aber nicht, dass wir nicht noch viele andere Sachen zu projektieren und zu realisieren haben.

Welche persönliche Eigenschaft schätzen Sie für die Arbeit im Gemeinderat als vorteilhaft ein?

Alle Bürger gleich zu behandeln und vor allem für Zermatt da zu sein. Mit einer

solchen Einstellung fallen einem viele Entscheidungen wesentlich leichter.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Parteimitgliedern im Gemeinderat?

Laut meiner Erfahrung gibt es keine Probleme. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit merken die Neuen ganz schnell, dass es nur miteinander geht und dass die ganze Arbeit eine Teamarbeit ist. Bei vielen Sachen braucht es ein bisschen mehr Geduld, aber im Gemeinderat wollen meistens alle dasselbe, nämlich Zermatt vorwärts bringen.

Sie wurden gewählt weil ... ???



Gerold Biner CVP

Wofür werden Sie sich im Gemeinderat besonders einsetzen?

Gleichbehandlung aller Bürger. Dialog auf allen Ebenen. Die im Ressort anstehenden Zielvorgaben konsequent anstreben und umsetzen.

Welche Ziele sollten während Ihrer Amtszeit erreicht werden?

Verbesserung des Innerortsverkehrs und der Wohnungsnot. Anpassungen des Zweitwohnungsreglements und Realisation der Schutzbau-

ten. Absenkung der Strasse im Bereich Lütegelti und kontinuierliche Verbesserungen an der Strasse Täsch-Zermatt. Konsolidierung der Schulden.

Welche persönliche Eigenschaft schätzen Sie für die Arbeit im Gemeinderat als vorteilhaft ein?

Dialogbereitschaft, Offenheit und Konsensfähigkeit.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Parteimitgliedern im Gemeinderat?

Politik wird während drei Wochen vor den Wahlen betrieben. Jetzt geht es bei der Ressortverteilung darum, die beste Lösung für Zermatt

zu finden. Die Ressortvorsteher sind unter der Oberaufsicht unseres Präsidenten mit viel Selbstverantwortung ausgestattet. Entscheide brauchen immer eine Mehrheit im Gemeinderat und werden wie bereits in der vergangenen Amtsperiode sachlich und in der Regel mit einer grossen Mehrheit getroffen. Die Zusammenarbeit wird meines Erachtens problemlos sein.

Sie wurden gewählt weil ...

Diese Frage muss den Wählerinnen und Wählern gestellt werden. Ich hoffe, aufgrund der oben erwähnten Eigenschaften.



Romy Biner-Hauser CVP

Wofür werden Sie sich im Gemeinderat besonders einsetzen?

Für alle anstehenden Anliegen zum Wohle der Gemeinde.

Welche Ziele sollten während Ihrer Amtszeit erreicht werden?

Besonders wichtig finde ich hier die Bildung, den Innerortsverkehr, die Qualität und der Tourismus. Es gibt jedoch noch mehr Projekte,

die in naher Zukunft umgesetzt werden müssen.

Welche persönliche Eigenschaft schätzen Sie für die Arbeit im Gemeinderat als vorteilhaft ein?

Ehrlich und zuverlässig.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Parteimitgliedern im Gemeinderat?

Ich denke, an erster Linie stehen die Personen und dann die Partei. Auch bin ich überzeugt, dass wir ein gutes Team sind.

Sie wurden gewählt weil ...

... das möchte ich auch gerne wissen ... ;-)



Ralph Schmidhalter CVP

Wofür werden Sie sich im Gemeinderat besonders einsetzen?

Für die Bildung und den Verkehr.

Welche Ziele sollten während Ihrer Amtszeit erreicht werden?

Bildung: Im Interesse der Schule ist eine intensivere Integrationspolitik zu betreiben. Dies gilt vor allem für die fremdsprachigen Kinder

und deren Eltern. Der Kanton muss für die Bedürfnisse unserer Touris-
musstation vermehrt sensibi-
lisiert werden.
Verkehr: Der Innerortsver-
kehr muss verbessert wer-
den. Kurz- bis mittelfristig ist
der E-Busbetrieb zu optimie-
ren. Die bisherigen Anstren-
gungen zugunsten einer
sicheren Strassenverbindung
zwischen Täsch und Zermatt
sollen effizient vorangetrie-
ben werden.

**Welche persönliche Eigenschaft schätzen Sie für die Arbeit im Gemein-
derat als vorteilhaft ein?**
Die Wahrung des Amtsge-

heimnisses (persönliche
Voten gehören nicht an die
Öffentlichkeit) ist für das
gute Funktionieren eines
Teams unerlässlich.

**Wie sehen Sie die Zusam-
menarbeit unter den ver-
schiedenen Parteimitglie-
dern im Gemeinderat?**

Die Wahlen sind vorbei. Jetzt
stehen Sachpolitik und die
Gesamtinteressen der Touris-
musdestination Zermatt im
Vordergrund.

**Sie wurden gewählt
weil ...**
... ich die Probleme direkt
angehe.



Stefan Anthamatten CSP

Wofür werden Sie sich im Gemeinderat besonders einsetzen?

Für ein vernünftiges Wachs-
tum – vor allem auch im Bau-
wesen.

Welche Ziele sollten während Ihrer Amtszeit erreicht werden?

Konkrete Massnahmen
zugunsten der Sicherheit.
Wirksame Hochwasser-

schutzeinrichtungen, Weiter-
führung der Lawinenverbau-
ungen und die Installation
von Lawinensprengmasten
im inneren Mattertal.

**Welche persönliche Eigenschaft schätzen Sie für die Arbeit im Gemein-
derat als vorteilhaft ein?**
Der Wille zu einer guten
Zusammenarbeit.

**Wie sehen Sie die Zusam-
menarbeit unter den ver-
schiedenen Parteimitglie-
dern im Gemeinderat?**
Wenn alle das öffentliche
Interesse in den Mittelpunkt
stellen, funktioniert die
Zusammenarbeit gut.

**Sie wurden gewählt
weil ...**
... meine bisherige Arbeit
als Gemeinderat offensicht-
lich geschätzt worden ist.



Anton Lauber CSP

**Wofür werden Sie sich im Gemeinderat beson-
ders einsetzen?**

Primär werde ich mich mein-
em Ressort Raumplanung
und Umwelt widmen und
versuchen, Ziele und Ver-
besserungen umzusetzen.
Weiter strebe ich eine dem
Dorf zweckmässige Politik
an, welche uns Bürgern für
die Zukunft «dienlich» sein
soll.

Welche Ziele sollten während Ihrer Amtszeit

erreicht werden?
Im Speziellen die Arbeiten
meines Ressorts:
Realisierung der neuen
Abfallentsorgung, Neubau
der AWS, Umbau und
Erweiterung der ARA,
Gebührenordnung, Verbes-
sern des Ortsbildes, Zonen-
planänderungen mit ent-
sprechender Reglementsan-
passung.
Im Weiteren: Erarbeitung
konkreter Lösungsvorschlä-
ge zum Innerortsverkehr.

**Welche persönliche Eigenschaft schätzen Sie für die Arbeit im Gemeinderat als vorteil-
haft ein?**

Zielorientiertes, gradliniges
und speditives Auftreten.

**Wie sehen Sie die Zu-
sammenarbeit unter den
verschiedenen Parteim-
itgliedern im Gemein-
derat?**
Mit Toleranz, Anpassungs-
fähigkeit und gegenseitiger
Akzeptanz steht einer guten
Zusammenarbeit nichts im
Wege. Sachliche und offene
Abwicklungen, hinter
denen der Gemeinderat
geschlossen dahintersteht,
bürgen für solidarisches
und effizientes Teamwork.

**Sie wurden gewählt
weil ...**

Die Beweggründe für die
Wahl eines Gemeinderats
bleiben dem einzelnen
Stimmbürger vorbehalten.
Meine Wahl sehe ich als
Vertrauensbeweis für die
getätigten Arbeiten im Rat
und als Auftrag, diese wei-
terzuführen und zur Zufrie-
denheit der Bürger zu erle-
digen.



Dany Biner UP

Wofür werden Sie sich im Gemeinderat besonders einsetzen?

– qualitativer Tourismus
sowie gute Wohn- und
Lebensqualität schaffen
– Realisierung des Naherho-
lungsgebietes zen Stecken
– wintersichere Strasse mit
kontrollierter Öffnung
– Lösung des Innerortsver-
kehrs durch leistungsfähiges
System für ein zukünftiges
Zermatt mit vielleicht (leider)
gegen 50 000 Einwohner-
gleichwerten.

– Verhinderung von Konkur-
renz des einheimischen
Gewerbes und Beherberger
durch auswärtige Investoren
– Freizeitmöglichkeiten für
unsere Jugend prüfen

Welche Ziele sollten während Ihrer Amtszeit erreicht werden?

– Zusammengehörigkeitsge-
fühl in der Bevölkerung und
Akzeptanz der Behörden ver-
bessern
– Optimierung des Zweitwoh-
nungsreglements und keine
Benachteiligung von nicht
ortsansässigen Zermattern
– Konkrete Beruhigung im
Innerortsverkehr, wintersi-
chere Strasse mit kontrollier-

ter Öffnung
– Kehrriecht-Misere verbes-
sern, weg vom Container-
Dorf-Image
– Realisierung der Tuftern-
strasse
– Miteinbezug des auswärti-
gen Gewerbes an den Infra-
strukturkosten der Gemeinde

**Welche persönliche Eigenschaft schätzen Sie für die Arbeit im Gemein-
derat als vorteilhaft ein?**
Zielstrebig, motiviert und ehr-
geizig mit der nötigen Portion
Hartnäckigkeit, jedoch jeder-
zeit offen für andere Meinun-
gen. Ich kann mich gut ins
Team einfügen und bin kom-
promissfähig ohne Einschrän-

kung der Eigeninitiative.

**Wie sehen Sie die Zusam-
menarbeit unter den ver-
schiedenen Parteimitglie-
dern im Gemeinderat?**

Ich freue mich auf eine kons-
truktive Zusammenarbeit. Da
laut Wahlzielen alle Parteien
die praktisch gleichen Interes-
sen vertreten, wird die Zusam-
menarbeit sicher ausgezeich-
net sein.

**Sie wurden gewählt
weil ...**
... manche Zermatter daran
glauben, dass ich mich für die
Interessen der Bevölkerung
einsetzen werde und völlig
unabhängig agieren kann.





3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 / 079 213 66 68
 www.walchmaschinen.ch

Ihr **Miele** Fachhändler
 mit eigenem Kundendienst.
 Alle **Miele** Geräte direkt ab Fabrik lieferbar!
Kluge Leute kaufen beim Profi ein.

500422

GANZHEITLICHE GESUNDHEITSTHERAPIEN

Einzelbehandlungen für Erwachsene und Kinder

Daria Mürset
 Dipl. Kinesiologin
 EMR-Qualitätslabel
 KineSuisse-Mitglied

Haus Breithorn
 Unterer Mattenweg 17
 3920 Zermatt
 Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Ernährung
Massagen
Shiatsu

www.gesundheit-zermatt.ch

516825



Elko Tel GmbH
 Elektro / Telematik

Paul Schuler
 Eidg. dipl. Elektro-Installateur
 Elektro-Telematiker

Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
 Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56 • elkotel@rhone.ch
 Mobile 079 220 30 15

500415



Schlaue Füchse...
 ...kaufen bei Lauber + Petrig ein -
 denn Qualität muss nicht teuer sein!

DIREKTVERKAUF

Marken-Haushaltgeräte

Lauber + Petrig

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp
 Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen: **AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens**

• Kaffeemaschinen: **Jura, Turmix, Koenig, Saeco** • Neu bei uns:
Kuhn Rikon • Volle Werksgarantie • Gratis-Hauslieferung • Auf Wunsch durch
 den Fachmann montiert • Supergünstige Angebote und Ausstattungsgeräte

Unsere Öffnungszeiten: **Mo** 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr / 13.30–18.30 Uhr
Sa 9.00–12.00 Uhr

500420



Einwohnergemeinde CH – 3920 Zermatt
Schuldirektion

Schul- und Ferienplan der Gemeinde Zermatt für das Schuljahr 2009/2010

Schulbeginn: Montag, 17.08.2009 morgens
Schulschluss: Freitag, 25.06.2010 abends

FERIEN

Herbstferien: Fr. 09.10.2009 abends bis Mo. 26. 10.2009 morgens
Weihnachtsferien: Mi. 23.12.2009 mittags bis Mo. 04. 01.2010 morgens
Fastnachtsferien: Fr. 05.02.2010 abends bis Mo. 15. 02.2010 morgens
Osterferien: Do.01.04.2010 abends bis Do. 08. 04.2010 morgens
Maiferien: Fr. 07.05.2010 abends bis Di. 25. 05.2010 morgens

Feiertage:

Di. 08. Dezember 2009/ Maria unbefl. Empfängnis
 Fr. 19. März 2010 / Josefstag
 Do. 03. Juni 2010 / Fronleichnam

Kompensationstage:

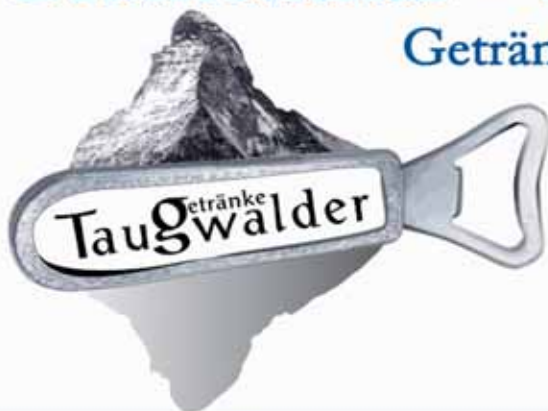
Mittwoch, 09. 12. 09: ganzer Tag Schule
 Mittwoch, 17. 03. 10: ganzer Tag Schule

Schulkommissionen
 Gemeindeverwaltung
 Zermatt

Zermatt, im Dezember 2008

Blumenthal - Taugwalder

Getränke und Transporte



Spissstr. 37
 3920 Zermatt
 Tel. 027 967 88 77
 Fax 027 967 88 66



515344

Ihr langjähriger Computer-/Informatik-Partner in



Biner IT-Consulting GmbH

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

Spezialgebiete

- **Wirelessanlagen**
- **IP Telefonie (VOIP)**
- **Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen**
- **Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen**

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Am Bach 9
 3920 Zermatt
 www.biner-itc.ch

Telefon: 027 967 88 78
 Telefax: 027 967 88 79
 e-mail: info@biner-itc.ch

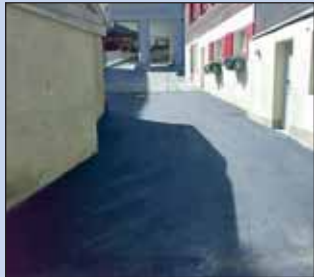
507241

Es gibt viel zu tun...

EG Die Einwohnergemeinde (EWG) Zermatt investierte auch im Jahr 2008 gemäss Budget in verschiedene Bereiche. Einige Bereiche stellen wir Ihnen nachfolgend mittels Bildimpressionen vor.



Oberbausanierung Triftweg.



Belagsarbeiten Metzggasse.



Lawinverbauung Schweiffenen III, 2. Ausbaustappe.



Sanierung Betonplatte Sportarena Oberematten.



Neubau Kanalisation Wiesti.



Neu errungene Abstellflächen Halle Werkhof Spiss.



Belagssanierung Bahnhofstrasse.



Neubau Zugang Sportarena Oberematten/Haus Whymper.



Hang- und Felsicherung Forststrasse Furi-Zmutt.



Verlegen des neuen Tennis-kunststoffrasens.



Neubau Kanalisation Mossjensee-Ze Gassu.



Halle Werkhof Spiss.



Belagssanierung Sportarena, Oberematten/Kindergarten Schlopfi.



Strassen- und Werkleitungssanierung Schlumattstrasse.



Ersetzen Strassengeländer entlang der Vispa.



Verlegen der neuen Absorbiermatten Kunsteisbahn.



Neues Ausgangsportal Fahrzeuge Feuerwehr.



Neue Kommandoräumlichkeiten Feuerwehr.



Bahnübergang GGB Spissstrasse.



Instandstellung Unwetterschäden Strasse Furi-Stafelalp.



Erstellen von Brückengeländen der Vispa-Überquerungen.



Verlegte Absorbiermatten.



Neue Werkstatt Werkhof.

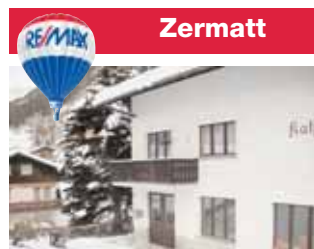
Heizöl Tulen

Zermatt

Fachlich kompetent und zuverlässig!

Tel. 027 967 47 47
Fax 027 967 63 81

500642



Lagerraum zu vermieten
In Winkelmaten ab sofort zu vermieten ca. 90 m² Lageraum. Zufahrt mit Elektrofahrzeug gewährleistet. Räumlichkeiten können auch in kleinere Einheiten unterteilt werden.
Fr. 1000.- pro Monat für ganze Fläche oder je nach beanspruchter Fläche.

Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79



517211



Grundstück für Lagerhalle o.Ä.
Bauparzelle von 241 m² an optimaler Verkehrslage, vis-à-vis vom Bahnhof Zermatt. Einfache Zufahrt dank 17 m Strassenfront. Nur unterirdisch bebaubar, z.B. für Lagerhalle, Werkstatt usw.

Fr. 241 000.-

Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79



516921



Freistehendes Chalet in Zermatt
6½-Zimmer-Chalet an unverbaubarer Aussichtslage. 320 m² Bruttowohnfläche, 760 m² Grundstück. Sehr sonnig, ruhig, freistehend, ca. 10 Gehminuten vom Dorfzentrum. Baujahr 1980, Top-Bauqualität.

Fr. 4 200 000.-

Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79



516921

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT - MIT SONNE UND ERDWÄRME

Lauber IWISA

CH. BRANTSCHEN AG

plant baut erneuert

503908

Willkommen hoch über dem Alltag



Das Riffelalp Resort 2222 m geht in seine 9. Wintersaison. Geniessen Sie weiterhin das abwechslungsreiche Angebot auf der Riffelalp. Ab der kommenden Wintersaison präsentiert sich unser Restaurant-Angebot wie folgt:

BY DAY

Ristorante Al Bosco
Das elegante Bergrestaurant mit grosser Sonnenterrasse. Hochstehende Küche mit Skihütten-Evergreens und der wohlbekannten Matterhornpizza.

NEU: Gourmetfreunde, Skilehrer und Bergführer aufgepasst! Tischreservation sehr zu empfehlen!
T. 027 966 05 07

Das Restaurant Alexandre – mit der Sonnenterrasse vor dem Hotel – hat eine bewegte Vergangenheit! Angefangen hat alles mit dem Skischuhverbot, den Filzpantoffeln und dem Beitrag in der Fasnachtszeitung. Während den letzten Saisons umfasste das Mittagsangebot ein abwechslungsreiches italienisches Buffet und eine kulinarisch hochstehende Mittagskarte. Damit ist nun Schluss und wir eröffnen **neu:**

Mark Twain Lounge (DLR) Deluxe – Lunch – Relax: Die beheizte Sonnenterrasse vis-à-vis vom Matterhorn ohne Hektik. Bei schlechter Witterung weichen wir auf die Bar aus und Sie geniessen das DLR-Angebot drinnen. (Immer noch ohne Skischuhe ...)

AT NIGHT

Erleben Sie die Auswahl von drei Restaurants und setzen

Sie das berühmte Sahnehäubchen auf Ihren Ferienkuchen. Tischreservation erforderlich. Willkommen hoch über dem

Alltag.
Riffelalp Resort 2222 m,
Tel. +41 (0)27 966 05 55
www.riffelalp.com



Rechte und Pflichten übernommen

Jungbürger mit frischem Elan

EG Am 28. November 2008 fand in Zermatt die Jungbürgerfeier statt. Die 22 Frauen und 30 Männer besuchten zum Auftakt der Feier gemeinsam das Matterhornmuseum Zermatlantis. Nach einem gemütlichen Apéro kehrten die frisch erkorenen Jungbürger ins Hotel Post zum Abendessen ein.



Jungbürger 2008: Benjamin Aufdenblatten, Isabelle Aufdenblatten, Ivan Aufdenblatten, Reto Aufdenblatten, Andreas Baasch, Carlo Biaggi, Daniel Biner, Marc-André Biner, Valerie Biner, Angela Blumer, Davide Cerasola, Tanja Dähler, Yannik Dumoulin, Raphael Fux, Rinaldo Gentinetta, Joël Graven, Julia Graven, Victor Guntern, Kushtrim Hazari, Delia Imboden, Nicole Imboden, Janine Imesch, Heinrich Inderbini, Adrian Julen, Lukas Julen, Sandra Julen, Janine Keller, Melanie Keller, Jennifer Kilian, Daria Kronig, Sandro Kronig, Didier Lauber, Yannick Lerjen, Nathalie Lutz, Thibaud Mengis, Claudine Müggler, Jeremias Perren, Pierre-Louis Perren, Patrick Rohrer, Kilian Schaller, Pascal Schock, Patrizia Schuler, Tobias Schuler, Chantal Schwery, Nadia Sigrist, Nicole Steindl, Evelyne Walter, Robin Weber, Kevin Willis, Elia Zurbriggen.



vikuna

kundennah und flexibel

vikuna ag
treuhand & finanzplanung
schälpmattgasse 15, 3920 zermatt
tel. +41 27 967 44 22
www.vikuna.ch



Ihr kompetenter Partner für KMU und Hotellerie

IT-Netzwerke
Kassenlösungen
Videoüberwachung
Hotelsoftware
Hotspot-Lösungen
Webauftritte
Webanwendungen

insysta
we move your systems

insysta gmbh spissstrasse 86 3920 zermatt t: 027 967 61 61 www.insysta.ch

Ausbildungsbetrieb St. Mauritius

EG Seit Jahren dürfen junge Walliser/innen der Gesundheits- und Sozialberufe auf das Engagement der Alters- und Pflegeheime zählen. Doch auch die Ausbildungsgänge in diesem Bereich wandeln sich. Seit Längerem haben diverse Fachstellen sich mit den neuen Entwicklungen auseinandergesetzt.



Die Betreuung von betagten Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Ab dem Schuljahr 2009 wird nun für die Berufe «Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ und Fachangestellte/r Gesundheit EFZ» das duale Ausbildungsmodell umgesetzt. Diese duale Ausbildung (Lehre

im Betrieb) ist eine grosse Chance für Auszubildende und Heime. Fachangestellte Gesundheit begleiten, unterstützen und pflegen Bewohnerinnen und Bewohner im täglichen Leben selbstständig

und/oder im Rahmen erteilter Aufträge verantwortungsvoll.

Vielseitiges Tätigkeitsfeld

Ihr Tätigkeitsfeld umfasst folgende vier Bereiche: Pflege und Betreuung, Gestaltung von



Fachleute Betreuung begleiten und unterstützen Altersheimbewohner/innen im Alltag.

Lebensumfeld und Alltag, Administration und Logistik sowie Medizinaltechnik. Fachleute Betreuung arbeiten in der Betagtenbetreuung. Sie begleiten, betreuen und unterstützen Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag – zum Beispiel bei der Ernährung, bei der Körperpflege, bei der Gestaltung der Freizeit sowie im Aufbau von sozialen Kontakten.

Verschiedene Ausbildungsplätze ab 2009 angeboten

Der Stiftungsrat des St. Mauritius, Haus für Betreuung und Pflege, Zermatt, hat an seiner Sitzung vom 20. November 2008 beschlossen, Ausbildungsplätze anzubieten. Folgende Lehrstellen sind ab August 2009 zu vergeben:

2 Fachangestellte für Gesundheit
1 Fachangestellte für Betreuung
1 Köchin/Koch

Die Anstellungen sind von Eignungstesten abhängig. Zögern Sie nicht, kommen Sie vorbei. Gerne geben wir Ihnen Auskunft.



Eine für alles!

Beo5 mit Touchscreen steuert all Ihre Bang & Olufsen Audio- und Videosysteme. Erfahren Sie mehr über diese innovative Fernbedienung bei Tschugge Elektro in Zermatt.



tschugge elektro

www.tschugge.ch

BANG & OLUFSEN

507427

PFA Physiotherapie, Fitness, Akupunktur
AUF DEN BLATTEN

Vispastrasse 6
3920 Zermatt

Tel: 027 967 41 82
E-Mail: philipp@physiozermatt.ch

Ausbildung:

- Turn- und Sportlehrer II, Universität Bern
- Dipl. Physiotherapeut, Physiotherapieschule, Leukerbad
- Manuelle Therapie, Schweizerische Arbeitsgruppe Manuelle Therapie (SAMT), Münsterlingen
- Osteopathie, International Academy of Osteopathie, Gent (Belgien)
- Kinesiologie, Internationale Ärztegesellschaft für Applied Kinesiologie
- Akupunktur, International College of TCM, Shanghai (Diplom)
- Akupunktur, European College of TCM, Genf (Diplom)
- Akupunktur, Weiterbildungszentrum Süd, Bad Waldsee, Deutschland
- Dipl. Akupunkteur, Schweizerische Berufsorganisation TCM (SBO-TCM), Degersheim
- Sportphysiotherapie, International Academy for Sports Science (IAS) (Diplom), Zürich
- Sportphysiotherapie, Schweizerische Gesellschaft für ergänzende Physiotherapie (SGEP)
- Golf-Physio-Trainer, Institut für golfspezifische Fortbildungen-Sportphysiotherapie & Biomechanik, (Diplom)

Seit August 2008 mit EMR Anerkennung
Erfahrungsmedizinisches Register Anerkennung bedeutet, dass sich Sana und Sana Plus Versicherte, ohne ärztliche Verordnung bei mir behandeln lassen können.

516885

PERSÖNLICH. UNABHÄNGIG. KOMPETENT.

VVZ

Ihre Partner:
Alex Burgener
Max Cotting
Freddy Gloor
Emil Perren

Vermögensverwaltung Zermatt AG • www.vvz.ch • Tel.: 027 966 40 50

500421

Zermatter Hoteliers – gut organisiert

EG Im Jahr 1945 wurde der Hotelierverein Zermatt gegründet. Heute stellt er schweizweit die grösste Sektion. 85 Prozent der Zermatter Hoteliers gehören dem Verein an.

Bei der Gründung im Jahr 1945 zählte der Hotelierverein Zermatt ca. 25 Mitglieder. Seither ist der Verein stetig gewachsen. Aktuell gehören ihm rund 100 Mitglieder an. Das sind rund 20 Prozent aller Walliser Hoteliers. Der Grundgedanke der Gründerväter: «Gemeinsam sind wir stärker», gilt auch heute noch. Der Hotelierverein Zermatt ist bemüht, seinen Mitgliedern wo immer möglich Erleichterungen und Vergünstigungen zu verschaffen. Die Synergien nutzen konnte man beispielsweise bei Abschlüssen von Versicherungs-, Kreditkarten- und Swisscomverträgen. Pierre-André Pannatier, Vereinspräsident seit 2000, erklärt seine weiteren Ziele:

«Ich möchte die Wichtigkeit des Tourismus für die Region vermehrt ins Bewusstsein der Bevölkerung rufen und auch das politische Lobbying intensivieren.» Der Hotelierverein gehört zu den wichtigsten Leistungsträgern und Arbeitgebern von Zermatt. Er ist daher auch ein wichtiger Verhandlungspartner der Gewerkschaften und setzt sich dabei für den sozialen Frieden ein.

Weiterbildung geniesst hohen Stellenwert

Der Hotelierverein Zermatt zeigt sich aber auch sehr engagiert in der Weiterbildung von Hotelangestellten. Unter anderem werden die Ritzzy-Weiterbildungen mit Hilfe des Vereins organi-

siert. Zudem führt man diverse Schulungen durch, alle mit dem Ziel, dem Gast einen optimalen Service bieten zu können. Im Weiteren sorgt der Hotelierverein Zermatt für Nachwuchs im Hotelgewerbe. Die Schnuppertage, an denen die vielfältigen Berufe rund ums Gastgewerbe vorgestellt werden, sind bei OS-Schülern sehr beliebt.

Verlässlicher Partner

Bei Grossanlässen in Zermatt ist der Hotelierverein ein verlässlicher Partner. Gemeinsam wird dafür gesorgt, dass alle Gäste eine passende Unterkunft finden. Dem Verein angeschlossene Hotels sind der Hotelklassifikation unterstellt. Das garantiert, dass die Qualitätsansprüche eingehalten werden.

Vereinsarbeit im Wandel

Der Vorstand des Hoteliervereins Zermatt setzt sich



Pierre-André Pannatier amtiert seit dem Jahr 2000 als Vereinspräsident.

aus Vertretern verschiedener Hotelkategorien zusammen. Zurzeit amtieren im Vorstand Pierre-André Pannatier, Präsident, Silvo Perren, Vizepräsident, Franz Götzberger, Beisitzer, Raphael Biner, Kassier, und Martin

Sonderegger, Sekretär. Früher war es Usus, dass einmal im Monat ein Hotelierhock stattfand. Heutzutage werden Informationen vorwiegend per Mail ausgetauscht. «Leider gingen die Verbandsaktivitäten und das

gemütliche Beisammensein in letzter Zeit etwas verloren. Die stressigen Zeiten gingen auch an den Hoteliers nicht spurlos vorbei», gibt Pierre-André Pannatier seinem Bedauern darüber Ausdruck.

Hotel «Monte Rosa» – ein geschichtsträchtiges Haus

Publireportage

Where the present meets the past

Statt der grossen Auffahrt ein kleines Vordach und eine dezente Holztüre – kein Meer von Fahnen, aber dafür ein schönes Messingschild – man könnte es fast übersehen. Gemütliche Lobby, heimeliger Eingangsbereich und diverse Salons bestechen mit echtem Flair. Das «Monte Rosa» führte seine Besucher zu den Ursprüngen des Bergtourismus zurück und ist durchweht vom Charme der Gründerjahre, ohne jedoch musealen Staub angesetzt zu haben.



Erinnerungen an die Glanzzeit des englischen Alpinismus werden wach.

Tauchen Sie ein in eine verloren geglaubte Welt. Es gibt viel Stoff zum Träumen, die Spiegel haben schon einiges gespiegelt, doch sie schweigen ... Edward's Bar-Café bietet die beste Möglichkeit, die Glanzzeit vom englischen Alpinismus zu erleben und gleichzeitig die Überbleibsel der Lauberschen Herberge zu bestaunen.

Mehr als eine Stimmung

Das «Monte Rosa» ist nicht nur ein Hotel, sondern ein Zustand, eine Stimmung, ein Lebensgefühl. Willkommen im Zermatter Land der Träume!

Geschichte

Die Grundmauern des Hotels «Monte Rosa» gehen zurück zur Lauberschen Herberge

von 1839. 1853 mietet Alexander Seiler das Holzchalet des Doktor Lauber. Die beiden ersten Zermatter Sommer gehen für Alexander erfolgreich vorüber – schon am Ende des zweiten Betriebsjahres erwirbt er das Chalet, baut es von 6 auf 35 Betten aus und eröffnet es am 24. Juli 1855 neu unter dem Namen «Monte Rosa». Der Grundstein der Seiler Hotels war somit gelegt. Am 11. Juli im selben Jahr wurde die Dufourspitze (Monte Rosa) erstbestiegen. Ein Zufall in der Namensgebung oder Absicht – leider entzieht sich dies unserer Kenntnis.

Ruhmreiche Stammgäste

Die Fremdenbücher der Seiler Hotels und die reiche alpine Literatur zeigen, dass alle Pioniere nahezu ausnahmslos immer wiederkehrende Gäste von Zermatt und zwar vorwiegend Gäste des Hotels «Monte Rosa» – dem Stammquartier und der Begegnungsstätte der Bergsteiger – waren. Laut Eintragung im Gästebuch weilte Edward Whymper vom 8. bis 13. August 1860 zum ersten Mal im Monte Rosa. Am 13. Juli 1865 starben die 7 Personen – unter

Führung von Whymper – die Erstbesteigung des Matterhorns. Nach dem tragischen Unglück und der Rückkehr von Whymper mit Vater und Sohn Taugwalder werden die Namen Zermatt, Whymper und Seiler in die Welt hinausgetragen.

Stetiger Ausbau

1868 wird das «Monte Rosa» durch einen Anbau im Norden auf 60 Betten erweitert. 1890 erfährt das «Monte Rosa» einen weiteren Ausbau. Ein viertes Stockwerk

und ein mansardierter Dachstock werden aufgebaut und ein kleiner Speisesaal wird angebaut. Die Gästebettenzahl steigt auf 110.

Gedenktafel

Edward Whymper stattet 1911 Zermatt seinen letzten Besuch ab und stirbt am 16. September in Chamonix.

1960: Das «Monte Rosa» wird für den Winterbetrieb eingerichtet und führt 1960/61 die erste Wintersaison durch. 1970 wird die Gedenktafel für Whymper –

am Eingang des «Monte Rosa» – feierlich eingeweiht. Im Verlauf all der letzten Jahrzehnte durchlief das «Monte Rosa» eine Vielzahl von Renovationen, ohne jedoch seinen Charme und Charakter zu verlieren. Die Fassade kann selbst im Museum – Zermatlantis – bestaunt werden.

Historic Hotel Monte Rosa
Bahnhofstrasse 80
CH-3920 Zermatt
Tel. +41 (0)27 966 03 33
www.monterosazermatt.ch



Der Edward-Whymper-Salon besticht durch seinen besonderen Charme.

ChilloutRiding: Mit Ruhe und Gemütlichkeit zum Ziel

ZB Die vier grössten Seilbahngesellschaften respektive Wintersportgebiete der Schweiz – Zermatt, Engadin St. Moritz, Davos Klosters und Jungfraubahnen – haben sich zusammengeschlossen und fördern die Initiative ChilloutRiding: eine neue Einstellung, bei der bewusstes Entspannen und Wahrnehmen der Natur wichtig sind.



Das Erlebnis Skifahren oder Snowboarden soll mit Genuss und Freude verbunden sein. Die Zermatt Bergbahnen AG stellt insgesamt vier Pisten zum Langsamfahren frei: zwei Pisten im Gebiet Sunnegga paradise (Easy Run und Standard), eine im Gebiet Gornergrat (Rotenboden) sowie die Piste Kuhboden

im Matterhorn glacier paradise. CEO Christen Baumann: «Als Vorstandsmitglied bei Seilbahnen Schweiz setzen sich die Zermatt Bergbahnen AG schon lange für solche Pisten ein.»

Bewusstseinswandel

Ziel sei es, so Baumann, mit einer positiven Kampagne

einen Bewusstseinswandel anzustossen. «Geschwindigkeitsbegrenzungen bringen nichts, denn kein Skifahrer hat einen Geschwindigkeitsmesser.» Baumann weiter: «Es ist insbesondere ein Bedürfnis von Familien, auf solchen Pisten fahren zu können.» Ende November trafen sich auf Einladung der Bergbahnen Engadin St. Moritz Vertreter der am Projekt beteiligten Destinationen in Graubünden, um weitere Ideen zum Thema ChilloutRiding zu sammeln. Die Gruppe nahm an einer Unterrichtsstunde zum bewussten und genussvollen Skifahren teil. Intention der vom Institut für Sport und Kommunikation (iSPOCom) in Basel koordinierten Initiative ist es, Tourismusverbände, Skischulen, Rental Shops und Hotellerie mit der Idee ChilloutRiding anzusprechen.

Positive Äusserung

In einem Interview mit Zermatt Tourismus äusserte sich auch der Ex-Rennfahrer Pirmin Zurbriggen positiv über



«Chillige» Zusammenkunft in St. Moritz (von links):

Renate Schoch, Kommunikation Seilbahnen Schweiz, Helge von Giese, Content und Media Manager Zermatt Tourismus, Dr. Christian Jäggi, CEO iSPOCom, Dieter Bogner, Marketingleiter Bergbahnen Engadin St. Moritz AG, Patrik Wiederkehr, Director Suvretta Snowsports School, Andrea Gilli, Direktor Skischule Celerina, Michèle Misteli, Schneesportlehrerin, Markus Meili, CEO Bergbahnen Engadin St. Moritz AG.

Foto Keystone Giancarlo Cattaneo

die Chillout-Idee: «Wenn man meint, man müsse den Hirsch spielen – das ist falsch. Auf den öffentlichen Pisten braucht es effektiv, dass man die Freude daran hat und sich nicht über seine Grenzen hinauswagt.» Die FIS-Regeln einzuhalten, sei das Gebot der Stunde. Der nächste Schritt

für die Zermatt Bergbahnen AG ist nun, die Einfahrt zu den «chillout» Pisten zu signalisieren. «Stellen, an denen man schneller wird», so Christen Baumann, «werden mit Langsam-Bannern gekennzeichnet, die mitten auf den Pisten stehen.» Startschuss für die neuen Pisten

werde nach Weihnachten sein. Wie «chillig» die Pisten in der jeweiligen Destination daher kommen, hängt in Zukunft sicherlich von der Kreativität der Leistungsträger und der Akzeptanz der von den Bergbahnen lancierten Idee ab.

www.chilloutriding.com

Ideale Bedingungen für Einsteiger

Wolli-Anfängerpark Leisee

ZB Seit 6. Dezember ist der neue Wolli-Anfängerpark Leisee inklusive Leisee-Shuttle «Crossliner» geöffnet. Anfänger sind Kinder und Erwachsene: Der Wolli-Park ist für alle zugänglich und liegt in einem wunderbaren Areal: sonnig, windgeschützt, in fünf Minuten mit der Standseilbahn «sunnegga paradise» erreichbar.



Der Weiler Findeln ist greifbar nahe. Die Zermatt Bergbahnen AG sorgen für 100 Prozent Schneesicherheit bis Ende April. Kinder üben neben Senioren, die sich im fortgeschrittenen Alter auf die Skier wagen. Für diesen Anfängerpark gibt es einen speziellen Wolli-Pass. Er

kostet nur 50 Prozent des Normaltarifs «Tagespass Zermatt» (36 CHF) und ist gültig auf der Standseilbahn Sunnegga sowie der Sesselbahn Eisfluh und der Findelbahn. Die Kinder bezahlen die Hälfte (18 CHF) und Kinder bis neun Jahre fahren wie immer kostenlos.

Man kann den Wolli-Pass auch in den Bahnhöfen der Matterhorn Gotthard Bahn Randa und Täsch lösen, zusammen mit dem Shuttle-Ticket der MGB. 7 CHF für Kinder bzw. 14 CHF für Erwachsene für die Hin- und Rückfahrt mit dem Shuttle der MGBahn kommen dann zum Preis hinzu. Kinder bis neun Jahre fahren wie immer kostenlos. Auch der Transfer zum Leisee ist neu organisiert und installiert: Der sogenannte Crossliner ist selbstbedienbar und startet auf Sunnegga paradise. Von dort aus bringt er die Gäste zum Wolli-Anfängerpark. Dort sind neu drei Zauberteppiche (Förderbänder), zwei Cordelifte (Anfängerlifte) sowie diverse Spielgeräte installiert. Der Crossliner legt eine Höhendifferenz von 43 Metern zurück. 2 Kabinen à acht Personen. Förderkapazität 800 Personen pro Stunde.

CAPRI RISTORANTE



Das neue Restaurant im 4. Stock des «Le Petit Cervin» sorgt mit exzellenter mediterraner Küche für kulinarische Höhenflüge – traumhafte Aussicht inklusive. Ab 13. Dezember 2008 von 18.30 bis 22.30 Uhr.

Reservationen
Mont Cervin Palace
027 966 96 10

516827

Bereit für die Wintergäste

Neuerungen im Grand Hotel Zermatterhof

BC Nach der Schliessung im Herbst hat das Grand Hotel Zermatterhof Ende November seine Tore für Gäste aus aller Welt, aber auch für die einheimische Bevölkerung wieder geöffnet. In der Saison-Pause konnte die Totalsanierung des Ost-Trakts des Hotels erfolgreich abgeschlossen werden. Zudem startet das Restaurant Lusi mit einem neuen Angebotskonzept in die kommende Wintersaison.



Spannungsvolles Wirkungsfeld von alpin traditioneller und zeitgenössisch moderner Architektur.

Grundlegende Erneuerungen

Insgesamt wurden vier grosse Suiten und ein Deluxe-Doppelzimmer grundlegend erneuert. Vor allem die zwei sanierten Dachsuiten empfangen die Gäste künftig in einem span-

nungsvollen Wirkungsfeld von alpin traditioneller und zeitgenössisch moderner Architektur. Die Farbpalette reicht von hellem Tannenholz an Decke und Wänden über dunkelfarbenen Schiefer am Kamin zu

creme- und whiskyfarbenen Leuchten aus Glas. Die moderne Möblierung aus Nussbaum und Leder trifft auf original Walliser Holztruhen aus dem 18. Jahrhundert. Neu verfügen die umgebauten Suiten über



Im Restaurant Lusi gibt es neue kreative Gerichte zu entdecken.

begehbare Kleiderschränke. Das Raumdesign stammt vom Lausanner Architekten Pierre Gurtner in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro mls Mooser.Lauber.Stucky aus Zermatt. Auf Wunsch steht den Gästen kostenlos ein Design-PC zur Verfügung – selbstverständlich mit Zugriff auf das World Wide Web.

Gourmet-Küche in gepflegtem Rahmen

Am 12. Dezember ist es so

weit: Nicole Hitz und ihr Service-Team heissen Sie im Restaurant Lusi wieder herzlich willkommen. Küchenchef Rico Nachtweih und Sebastian Brauer, Chef der Lusi-Küche, verwöhnen Sie mit neuen kreativen Gerichten, angelehnt an die mediterrane Küche. Die Gäste erhalten ausserdem die Möglichkeit, auf Wunsch zu jedem Gang einen anderen Wein zu verköstigen. Gäste, die die Gourmet-Küche in

einem gepflegt eleganten Rahmen suchen, sind im Fine Dining Prato Borni bestens aufgehoben. Am knisternden Kaminfeuer in der «Rudenbar» oder in der gemütlichen Piano-Bar «Stars Bar» kann man sich bei einem Aperitif in den Abend einstimmen oder nach einem feinen Essen den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen.

Reservation unter 027 966 66 00

Erweiterung des Shopping-Angebots im Skigebiet

Shopping in Skischuhen

BC Die Matterhorn Group baut auf die kommende Wintersaison 2008/09 die bestehenden Shopping-Möglichkeiten im Skigebiet aus. Neben den Shops auf dem Gornergrat werden neue Shops auf dem Riffelberg und Klein Matterhorn das Angebot ergänzen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen und des grossen Erfolgs mit den Shops auf dem Gornergrat hat sich die Matterhorn Group entschlossen, das Shopping-Angebot auszubauen. Im Oktober 2008 wurde in der Station Riffelberg der Gorner-

gratbahn ein zweiter «Edelweiss Shop, Snacks & Souvenirs» eröffnet. Einen weiteren Shop wird es zudem ab Weihnachten im neuen «restaurant & shop, matterhorn glacier paradise» auf dem Klein Matterhorn geben.



Innenansicht «Swisstaste» im Kulmhotel Gornergrat.



Innenansicht des neuen «Edelweiss Shops» im Stationsgebäude Riffelberg.

Breites Angebot

Das Angebot dieser Shops umfasst einerseits den Bereich Snacks wie Schokoriegel, Süssigkeiten, Sandwiches, kalte und warme

Getränke, andererseits den Bereich Souvenirs mit klassischen Souvenirs und Textilien. Zudem haben alle Shops ein grosses Angebot an Handschuhen, Mützen,

Sonnenbrillen und vielen weiteren nützlichen Accessoires.

Der Bereich Shops der Matterhorn Group erzielt einen Jahresumsatz von ca. 2 Mil-

lionen Franken. Die Shops vervollständigen das Angebot der Berggastronomie ideal und runden das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Matterhorn Group ab.

Wenn im Cyberspace die Murmeltiere pfeifen ...

ZT Neu im Team der Marketing-Abteilung von Zermatt Tourismus ist Johannes Schulmeister. Der Tübinger ist verantwortlich für das E-Marketing und erklärt, wie man mit Hilfe des Cyberspace Zermatt zum Nabel der Welt macht.

Zermatt ist ein unglaublich grosses Produkt mit unendlich vielen Angeboten. Ich habe in meiner Ausbildung zum Polygrafen ehemals einzelne Produkte beworben. Da konnte man mit einer Aussage, einem Namen, einem Slogan, einem Bild alles ausdrücken. Das ist bei Zermatt deutlich schwieriger. Oder wie wollen Sie Wandern, Snowboarden, Murmeltiere und Wellness in einen Begriff bekommen?

Die Augen werden gross ...

Wenn ich erzähle, dass ich in Zermatt arbeite, werden die Augen gross. Zermatt gilt nicht nur in der Schweiz als DIE Destination. Nicht nur, dass das Angebot riesig ist. Es steht auch für Qualität, Natur, modern, alt. Es ist gemütlich, sportlich, am Ende des Tales und dennoch voller Leben. Man sieht die Widersprüche. Aber in Zermatt funktioniert das. Das ist faszinierend.

Keine Anonymität

Das Leben in Zermatt ist genial. Auch wenn es doch recht kalt werden kann, halte ich diese Kälte gut aus. Man lernt unterschiedlichste Menschen aus der ganzen Welt kennen. Dennoch gibt es keine Anonymität: Wie es sich für ein richtiges Dorf gehört, kennt man die Frau an der Kasse, die Bedienung an der Bar, den Taxifahrer oder den Polizisten. Trotzdem gibt es in Zermatt ein Stadtgefühl. Zwar ist die Auswahl an kulturellen Veranstaltungen und Locations nicht so gross – dafür höre ich im Sommer die Murmeltiere pfeifen. Ich fühl mich hier sehr wohl und wenn ich mich eingeengt fühle, bin ich in zwei oder drei Stunden in einer grösseren Stadt.

Nützliches Tool

Vom beruflichen Standpunkt her gesehen, geht es für mich darum, potenzielle Gäste über das Internet auf Zermatt aufmerksam zu machen



Murmeltiere im Winter? Johannes Schulmeister sucht, fotografiert und bannt sie in Cyberspace.

und sie an Zermatt zu binden. E-Marketing bietet da unendliche Möglichkeiten. Die meisten sehen das Internet als nützliches Tool, welches man mehr oder weniger nutzt. Aber es ist viel mehr. Man kann jeden Gast auf der ganzen Welt, im Büro, zu Hause, im Zug oder sogar in der Wüste mit relativ geringen Kosten informieren. Der

Gast kann rund um die Uhr, egal wo er ist, buchen oder Kontakt aufnehmen.

Spuren verfolgen

Wichtig dabei: Man kann ihn da abholen, wo er sich mental befindet – da man weiss, was den «User» an Zermatt interessiert. Denn jeder, der im Internet surft, hinterlässt eine Spur, die man verfolgen

kann. Und man darf nicht vergessen, wir stehen gerade am Anfang einer Entwicklung, es geht noch weiter. Wenn man das Internet richtig nutzt, hat man einen viel geringeren Streuverlust als z. B. mit Broschüren. Der Aufwand ist schlicht viel geringer. Mit E-Marketing oder Online-Marketing bezeichnet man alle Marketing-Massnahmen, die über bzw. mit Hilfe des Internets erfolgen. Das geht von der eigenen Internetseite, die man versucht, im Suchmaschinenranking nach oben zu bringen, über jeden Newsletter bis hin zur Onlinewerbung wie z. B. Banner auf anderen Internetseiten.

Interaktiv präsentieren

www.zermatt.ch wurde bisher sehr gut geführt, sie wird von Suchmaschinen bestens gefunden und informiert auch umfassend. Ich denke aber – und dazu hat sich Zermatt Tourismus entschieden – dass man die Internetseite übersichtlicher und mit mehr Emotionen gestalten sollte. Wir können Zermatt noch interaktiver präsentieren und die Internetseite nicht nur als

Informations-, sondern auch als Erlebnisfläche anbieten. Genau hier kann jeder einzelne Leistungsträger in Zermatt etwas für sein Produkt machen. Nehmen wir GoogleMaps oder GoogleEarth, die weltweit schon millionenfach, vielleicht milliardenfach genutzt werden. Hier kann sich jeder von seiner besten Seite präsentieren und das gratis.

Positive Erfahrungen im Internet

Dann kann man darauf hinwirken, dass der zufriedene Gast nicht nur Trinkgeld und ein Lächeln hinterlässt, sondern seine positiven Erfahrungen im Internet kommuniziert. Das wird gelesen und nicht selten fällt dann bei der nächsten Buchung eine Entscheidung zugunsten dieses Hotels. Machen Sie die Augen auf, was man im Internet alles machen kann, wo Sie schon präsent sind oder wo über Sie geschrieben wird. Schauen Sie doch einfach mal, was es für Tools gibt, die oft auch gratis sind. Und falls Ihnen das alles fremd ist, kann ich Ihnen gerne behilflich sein und erkläre Ihnen, wie es funktioniert.

Matterhorn Museum ehrte den 100 000. Besucher

Sonderausstellung 100 Jahre Skiclub Zermatt

ZT «Zermatlantis», das Matterhorn Museum, zeigt in der laufenden Wintersaison die Sonderausstellung «100 Jahre Skiclub Zermatt». Sie wird bis Ostern 2009 zu sehen sein. Übrigens: Das Museum empfing

bereits seinen 100 000sten Gast. Damit kann die Institution an den 50 000-Besucher-Erfolg des ersten Jahres nahtlos anknüpfen. Öffnungszeiten im Winterbetrieb: 15.00 bis 19.00 Uhr.



«Baracca Zermatt» in Zürich eröffnet

Zermatt hat eine neue Exklave

ZT Die Exklave liegt in der Ausserschweiz und zwar in unmittelbarer Nähe des Zürcher Flughafens Kloten, direkt neben dem Bus-Terminal.

Knapp fünf Monate brauchte das Team um Geschäftsführer Thomas Oberholzer, um die «Baracca Zermatt» zu bauen. Die Baracca war zuvor die provisorisch eingerichtete Poststelle Hofmattstrasse in Zermatt, verwaltet von der Gebäudeabteilung der Schweizerischen Post.

Bewährtes Konzept

Die Innendekoration stammt vom Zermatter Künstler Heinz Julen. Ein Konzept, das sich bereits bei der «Baracca Basel» bewährt hat. Anfragen aus New York und Tokio für einen weiteren Baracca-Bau, so Julen, lägen bereits vor.

Bewährtes Team

Bis Ende März serviert das Team um Wirtin Nina Sollberger und Küchenchef Michael Bürki Spezialitäten aus dem Wallis: Käsefondues (Zermatter Mischung), Fondue chinoise, Trockenfleisch, Rösti und

verschiedene Walliser Weine. Wer das Lokal verlässt, bekommt eine Postkarte mit historischem Motiv geschenkt, die man vor Ort schreiben, abstempeln und verschicken kann.

Gute Chancen

Ob die «Baracca Zermatt» in Zürich auch im nächsten Winter an den Start geht, hängt davon ab, ob sie sich zu einem Erfolg entwickelt, wie bei der «Baracca Basel» bereits geschehen. Die Chance, dass durch die Baraccas noch mehr Zürcher ans Matterhorn kommen, stehen nicht schlecht. Oder gelegentlich Menschen aus aller Welt. Allein im Oktober haben sich über zwei Millionen Menschen auf dem Flughafen Zürich bewegt.

www.baraccazermatt.ch/zh



Drinnen oder draussen? Kunstschnee oder echter Schnee? Die «Baracca Zermatt» am Flughafen Kloten in Zürich.

Langlaufloipen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit

Laufen Sie mal lang in der Loipe Matterhorn

ZI 12 km Langlaufloipen zwischen Täsch und Randa erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Im gut präparierten Areal gibt es einige Geheimnisse zu entdecken. Wer in manchen Serpentinien aus der Spur läuft, braucht sich nicht zu wundern: Er war auf der Junioren-Weltmeisterschaftsstrecke von 1985 unterwegs.



Claudia Staber (Marketingleiterin), Mirjam Bruder (Sales) und Urs Abgottspon (Product Manager) testen die Loipen.

Langlauf erfreut sich zunehmender Beliebtheit und ist auch in unserer Destination trotz 313 alpiner Pistenkilometer im internationalen Skigebiet eine wertvolle Ergänzung des touristischen Angebots im Winter. 12 km bestens präparierte Loipen für Klassiker und Skater: Sie sind die Stärke im Winterangebot von Täsch und Randa. Dieses Angebot wird zunehmend angenommen, sodass sich der Verein Loipe Matterhorn entschlossen hat, einen Langlauflehrer in dieser

Saison fest anzustellen, zwei weitere stehen bei Bedarf zur Verfügung. Auch der Zermatter Gast, den es nach Langlauf gelüftet, kann innert kürzester Zeit einspüren: 12 Minuten braucht er mit der Matterhorn Gotthard Bahn bis nach Täsch. Rund um das Matterhorn Terminal erhält er alles, was er zum Langlaufen braucht (siehe Informationskasten).

Loipen mit Tradition

Die Loipen von Täsch und Randa sind nicht vom Him-

mel gefallen. Die beiden Gemeinden waren in den 70er- und 80er-Jahren eine eingeschlossene und euphorisierte Gemeinschaft von Langläufern und Skispringern. 1971 startete man mit dem ersten Volksskilanglauf durch, er zählte 120 Teilnehmer und war der erste Volksskilanglauf im Oberwallis überhaupt. Start und Ziel waren in Randa, das bereits die Zufahrtsstrasse hatte. 1972 erreichte die Strasse Täsch, wo Start und Ziel lokalisiert waren. 500 Teilnehmer gaben sich diesmal die Sporen. Organisiert wurden die Wettkämpfe von den Verkehrsvereinen.

Internationale Veranstaltungen

1974 fanden die Walliser Langlauf-Meisterschaften statt, organisiert vom Skiclub Täschalp Täsch. 120 Läufer waren am Start, darunter Edi Hauser und Hansueli Kreuzer aus der Schweizer Nationalmannschaft. 1500 Zuschauer feuerten die Sportler an. Das Engagement von Täsch und Randa zog weitere Kreise. 1975 initiierte man mit dem Täschhorn-Kristallcup-Langlauf die erste internationale Langlauf-Veranstaltung im Wallis, an der Sportler wie

Olympiasieger Sven-Åke Lundbäck und Weltmeister Thomas Magnusson teilnahmen.

Mitte der 70er-Jahre brachte die Gemeinde Täsch 800 000 Franken auf, um mit finanzieller Unterstützung des Schweizerischen Skiverbandes durch den Bau der Täschbergschanze (1976) und der Matteredalschanze (1977) das Areal tauglich für alle nordischen Disziplinen zu machen. So entstand das Nordische Skisprungzentrum Zermatt. Die Sprungschancen massen 60 und 102 Meter. Ihre Relikte sind bis heute in der Nähe des Campingplatzes «Attermenzen» zu bewundern. Bis zum letzten Springen 1991 gingen nicht weniger als zehn Wettkämpfe internationaler und nationaler Bedeutung (Alpencup, Schweizer Meisterschaften) über sie hinweg. Die Nationalmannschaft der DDR hielt Trainingslager ab. Täscher und Randaer sprangen und liefen lang.

Schwarze Tage

Dann kam das «Jahr der Jugend» 1985, ausgerufen von der UNO. Unter der OK-Präsidentschaft von Dr. Peter Furger arbeiteten 200 Funktionäre und bis zu 400 Personen des gesamten Nikolaitales im Ehrenamt auf die 8. Junioren Weltmeisterschaft in den nordischen Disziplinen vom 11. bis 16. Februar hin. Insgesamt erstellte man 30 km Langlaufloipen. 264 Athleten aus 22 Nationen nahmen teil sowie 164 Offizielle. Alles stimmte. Doch dann setzte eine Woche vor den Wettkämpfen Tauwetter ein. 250 Soldaten kratzten insgesamt 9000 Kubikmeter Schnee zusammen, um die Schanzen und Loipen wettkampftauglich zu machen. OK-

Informationen zum Langlaufzentrum Täsch–Randa

Einstieg

Matterhorn Terminal Täsch gegenüber Taxi Schaller oder Clubhaus Golfplatz Randa und im Moos

Loipenbenutzung

Tag 5 CHF / Woche 30 CHF / Saison 70 CHF / Saison-Langlaufpass Schweiz 100 CHF, Kinder bis 16 Jahre fahren gratis

Verkauf

Tourismusbüros in Zermatt, Täsch, Randa, Matterhorn Gotthard Bahn, Zermatt, Täsch und Alpini Sport Täsch Umkleidekabinen im Matterhorn Terminal Täsch sowie Restaurant Camping «Hole in one», Randa Materialverleih: Täsch, Alpini Sport (beim Hotel Täschhof) sowie Zermatt, Bayard Sport & Fashion am Bahnhofplatz Zermatt

Langlauflehrervermittlung

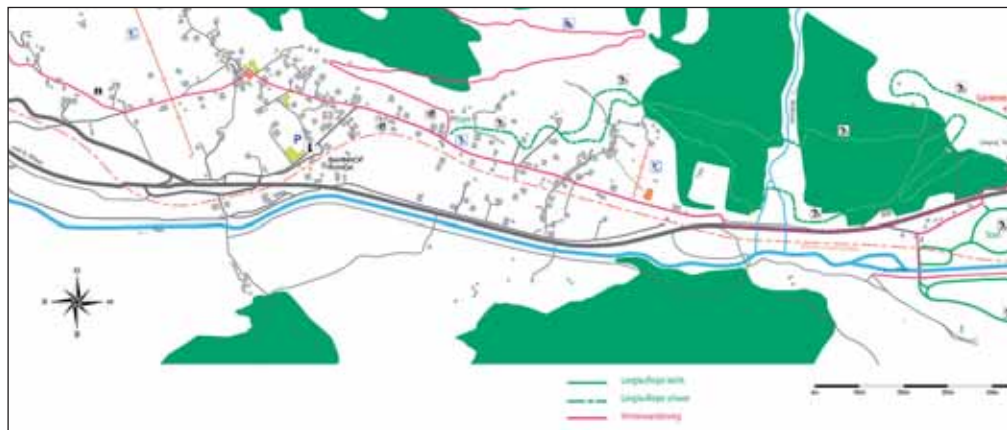
Jean-Pierre Mürith +41 79 785 43 25, djmurith@bluewin.ch

Lesen Sie unsere Langlauf-Broschüre, erhältlich in den Tourismus-Büros.

Mitglieder standen nächtelang an drei Schneekanonen und warteten auf die richtige Temperatur von minus drei bis vier Grad. Die Air Zermatt brachte Schnee aus höheren Gefilden. Mitten in den Wettkämpfen drohte man dann wegen heftiger Niederschläge im Schnee zu versinken, musste kubikmeterweise wieder herauschaufeln und Wettkämpfe verschieben. OK-Präsident Furger gab dem «Walliser Boten» zusätzliche Kosten durch die schlechten Witterungsbedingungen zu Protokoll: an die 70 000 Franken. Noch vier Alpencups wurden bis 1991 ausgetragen. Der angesetzte Weltcup in der Nordischen Kombination von 1990 musste wegen Schneemangels abgesagt werden: Kli-

mawandel lässt grüssen. 2002 kam das Areal nochmals im Rahmen der Olympiakandidatur von Sion ins Gespräch. Bekanntlich machte Turin das Rennen.

Nach einem Generationenwechsel in den Gemeinden verpuffte das Interesse an den nordischen Disziplinen. 12 km Loipen sind geblieben, die leicht zu befahrenen bei Täsch und die schwierigeren zwischen Randa bis zur Höhe der brachliegenden Sprungschancen. Die Loipen zwischen Täsch und Randa sind mehr als nur ein kleines Segment im grossen Wintersport-Angebot einer Destination: Sie erinnern an die Kraft und Begeisterungsfähigkeit und den Zusammenhalt des gesamten Nikolaitales.



Taxi/Parkhaus Christophe

Erweitertes Parkhaus



Mit 80 zusätzlichen Innenplätzen

!!! Neu !!!



Mercedes S-Class für gehobene Ansprüche

- Airport Transfer
- Limousinen Service
- Taxi
- Parkhaus
- 24h

Fam. Imesch Leander
Tel. +41(0) 27 967 35 35
Fax +41(0) 27 967 35 81
www.3535.ch info@3535.ch

TANKWALL
Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

**Beratung
Planung
Ausführung**

Tankrevisionen
Tankraumauskleidungen
Lecksicherungsanlagen
Tanksanierungen
Neuanlagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Telefon 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
E-Mail: info@tankwall.ch

500640

alaCasa.ch

KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33 www.kenzelmann.ch

503907

Der Kurdirektor informiert

ZT Die Wintersaison steht vor der Tür und Kurdirektor Daniel Luggen lädt alle neuen Mitarbeiter von Zermatt herzlich ein, sich über die Destination, neue Angebote und sämtliche Leistungsträger im Dorf zu informieren. Die ein-

stündige Präsentation findet in den neuen Seminarräumen des Boutique Hotel Alex in der Bodmenstrasse 12 statt und zwar am 19. Dezember von 9.00 bis 10.00 Uhr sowie am 22. Dezember von 14.00 bis 15.00 Uhr.



Gespräche nach der Infoveranstaltung: Der Kurdirektor informiert im neuen Konferenzraum des Boutique Hotel Alex.

Bolschoi Don Kosaken

ZT Am Montag, dem 29. Dezember 2008, singen und spielen ab 21.00 Uhr die BOLSCHOI DON KOSAKEN in der Pfarrkirche «St. Mauri-

tius» Zermatt. Tickets sind im Tourismusbüro erhältlich und zwar in unterschiedlichen Kategorien von 25 bis 40 CHF.



WOLLI-News

Wo ihr Wolli wieder trifft

ZT An Heiligabend unternimmt Wolli mit einem Engel eine Kutschenfahrt durch das Dorf, und zwar von 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr. In der Kutsche sind bestimmt Überraschungen versteckt. In Zukunft unternimmt Wolli jeden Mittwoch-

nachmittag je nach Wetter irgendetwas mit Kindern, sei es Schlittschuh laufen, schlitteln, spielen. Achtet auf die Informationen auf der Homepage www.zermatt.ch. Immer dem Wolli nach. Oder fragt im Tourismus-Büro am Bahnhof-platz.



«Think positiv...»

Liebe Zermatterinnen, liebe Zermatter

Eine gute Meldung hat es heutzutage schwer, den Weg in die Medien zu finden. Zu beherrschend sind die Themen der globalen Krise. Wie jedes Jahr um diese Zeit rufen bei uns Heerscharen von Journalisten an; die Fragen sind immer gleich: Hat es Schnee, wie läuft die Saison an, welche Promis sind über Weihnachten da (was wir immer mit «wissen wir nicht» beantworten), wie ist die Prognose und so weiter und so fort. Nur eines ist dieses Jahr anders: Optimismus versprühen ist verpönt resp. wird nicht wahrgenommen. Einzig ein Journalist von der «Sonntagszeitung» wollte genauer wissen, warum wir denn trotz Wirtschaftskrise einen guten Winter erwarten. Als Kurdirektor muss man von Natur aus ein unverbremsbarer Optimist sein. Aber ich denke, dass es auch



wirklich gute Gründe für Zermatt gibt, den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Schliesslich haben wir unsere Aufgaben in den letzten Jahren gut gemacht und können auch dieses Jahr mit vielen Verbesserungen für unsere Gäste aufwarten. Das Angebot stimmt, wir haben eine treue Stammkundschaft und Zermatt ist weltweit bekannt und gut positioniert. Darum sehe ich es auch als unsere Aufgabe, gerade in der jetzigen Zeit die Leaderrolle wahrzunehmen und mit Optimismus positive Stimmung zu ver-

breiten. Sonst finden wir ja nie aus der Krise. Also meine lieben Weggefährten – lassen wir uns nicht verrückt machen und nehmen die Dinge etwas gelassener. Denken Sie positiv und glauben Sie an den Aufschwung. Lassen Sie unsere Gäste daran teilhaben; schliesslich sollen die bei uns die Sorgen vergessen und sich erholen. Auch wenn das vielleicht nur ein kleiner Beitrag zur globalen Krisenbewältigung ist, es ist einer, der auch uns etwas bringt: Es arbeitet sich mit einer positiven Einstellung einfacher

und die Befriedigung ist grösser. Liebe Zermatterinnen und Zermatter, zusammen mit meinem Team danke ich euch für die gute Zusammenarbeit, die wohlwollende Unterstützung und die aufstellenden Zusprüche im letzten Jahr. Es macht uns Spass, für Sie und unsere Destination arbeiten zu dürfen. Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

**Herzlichst
Ihr Daniel Luggen
und das Team von
Zermatt Tourismus**

Unglaublich günstig

Kombiticket Wallis – Ski Zermatt



Familienfreundlich: Kombiticket Wallis – Ski Zermatt.

ZT Erzählen Sie es Ihren Verwandten und Freunden im Wallis: Mit dem «Kombiticket Wallis – Ski Zermatt» fahren Einwohner des Kantons Wallis für nur 55 CHF jeweils samstags in Zermatt supergünstig Ski. Das Angebot der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) und der Zermatt Bergbahnen AG beinhaltet den Transfer von einem Bahnhof der MGB im Oberwallis bzw. den SBB-Bahnhöfen Visp und Brig und zurück

sowie einen Ganztages-Skipass für Zermatt. Drei Kinder bis 16 Jahre fahren kostenlos bei einem Kombiticket mit. Das Angebot gilt vom 29. November 2008 bis 26. April 2009. Berechtig sind Einwohner des Kantons Wallis mit der «roten Karte» oder mit Wohnsitzbescheinigung der Wohngemeinde. Das Kombiticket kann an allen Bahnhöfen der MGB sowie an den SBB-Bahnhöfen Visp und Brig bezogen werden.

Ein Dank an die Zermatter Hoteliers

Unser heisser Draht

ZT Ab dieser Wintersaison gelten in Absprache mit dem Hotelierverein neue Preise für Studien- und Pressereisen. Da die Wintersaison in der Regel sehr gut gebucht ist, versucht Zermatt Tourismus, darauf hinzuwirken, dass Tour Operator und Journalisten in Zeiten anreisen, die weniger stark begehrt sind. Das gelingt nicht immer. Das heisst dann oft für unseren Support: telefonieren, telefonieren, telefonieren, um eine Unterkunft zu

finden. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung, dass Sie bereit sind, Personen unterzubringen, die durch ihre Arbeit einen Mehrwert für unsere Destination generieren. Nicht immer kann dabei das Hotel erwähnt werden – es kommt darauf an, wie eine Zeitung oder ein Magazin arbeitet. Doch Journalisten und Tour Operator haben ein grosses und interessantes Netzwerk und sind schliesslich auch nur ein Gast. Mit Ihrer Kooperations-

bereitschaft dienen Sie der Destination und erleichtern

uns unsere tägliche Arbeit. Herzlichen Dank!



ZT-Support Melanie Heiniger (li.) telefoniert manchmal stundenlang, um ein Zimmer für einen Journalisten oder einen Tour Operator zu finden. Zum Glück gibt es nette und hilfsbereite Rezeptionistinnen wie Eveline Zenhäusern im Hotel Perren.



«Zermatt Inside» wünscht allen Lesern frohe Weihnachten und viele glückliche Momente im neuen Jahr.

Foto: Leander Wenger

Zusammenfassung
Deutsch

EG Der Winterdienst in Zermatts Wohngebieten wird angepasst. Erstmals in diesem Winter kommt die sogenannte Schwarzräumung zum Einsatz. Veränderte Klimabedingungen und beinahe unlösbare Glätteprobleme gaben den Ausschlag zum Entscheid. Schnee von Privatgrundstücken darf nur bis 9.00 Uhr auf öffentliche Wege und Strassen gekippt werden.

ZB Zermatt unterstützt die Initiative ChilloutRiding: eine neue Einstellung, bei der bewusstes Entspannen und Wahrnehmen der Natur wichtig sind. Die Zermatt Bergbahnen AG stellt insgesamt vier Pisten zum chilligen und angemessenen Fahren frei: zwei Pisten im Gebiet Sunnegga paradise (Easy Run und Standard), eine im Gebiet Gornergrat (Rotenboden) sowie die Piste Kuhbodmen im Matterhorn glacier paradise.

GB Die Matterhorn Gotthard Bahn verbessert die Kundenfreundlichkeit im Bahnhof Zermatt mit diversen Sofortmassnahmen. Mit jährlich drei Millionen Fahrgästen ist der Bahnhof das zentrale Empfangstor Zermatts. Die Wartehalle der Gornergrat-Bahn-Talstation wird im Frühjahr 2009 ebenfalls umgestaltet.

ZT Mit dem «Kombiticket Wallis – Ski Zermatt» fahren Sie für nur 55 Franken jeweils samstags in Zermatt supergünstig Ski. Berechtigt sind alle Einwohner des Kantons Wallis mit der «roten Karte» oder mit Wohnsitzbescheinigung der Wohngemeinde. Das Kombiticket kann an allen MGB-Bahnhöfen sowie den SBB-Bahnhöfen Visp und Brig bezogen werden.

English
Summary

EG The Winter maintenance service in Zermatts residential districts is being amended. This Winter we will be carrying out the so-called «Schwarzräumung» (snow removal and gritting). This decision has been prompted by changes in climate conditions and icing problems which were almost impossible to resolve. Snow from private land may only be cleared onto public paths and roads up to 9.00 hrs.

ZB Zermatt supports the ChilloutRiding initiative: a new attitude in which importance is attached to consciously reducing environmental pollution and taking an eco-friendly approach. Zermatt Bergbahnen AG is releasing a total of four slopes for chilling out and appropriate skiing: two slopes in the Sunnegga paradise region (Easy Run and Standard), one in the Gornergrat region (red run) plus the Kuhbodmen slope in the Matterhorn glacier paradise.

GB The Matterhorn Gotthard Bahn is improving its customer-friendliness in Zermatt railway station through a range of various immediate measures. With three million passengers each year the station is the central gateway to Zermatt. The concourse of the Gornergrat Bahn Valley station is also to be revamped in early 2009.

ZT The «Wallis – Ski Zermatt» Combination Ticket enables you to go skiing every Saturday in Zermatt for a super low price of 55 Swiss francs. The ticket is available to all inhabitants of the canton of Wallis who have a «red card» or resident's permit from the local authority.

Resumé
Français

EG Le service hivernal des quartiers résidentiels de Zermatt est modifié. Pour la première fois cet hiver, le déneigement dit total est mis en application. L'évolution des conditions climatiques et les problèmes de verglas presque insolubles ont été déterminants pour cette décision. Désormais, la neige ne peut plus être déblayée des terrains privés sur les voies publiques que jusqu'à 9.00 heures.

ZB Zermatt soutient l'initiative ChilloutRiding, qui désigne un nouvel état d'esprit selon lequel perception de la nature et détente délibérée sont importantes. Les Zermatt Bergbahnen AG mettent au total quatre pistes à disposition pour pratiquer la glisse de manière adéquate et détendue: deux pistes dans le domaine Sunnegga paradise (Easy Run et Standard), une dans le domaine du Gornergrat (Rotenboden), de même que la piste Kuhbodmen dans le Matterhorn glacier paradise.

GB Le groupe d'entreprises ferroviaires Matterhorn Gotthard Bahn améliore la convivialité dans la gare de Zermatt par diverses mesures d'urgence. La gare, qui accueille chaque année trois millions de voyageurs, est la porte d'entrée principale de Zermatt. La rénovation du hall d'attente de la station inférieure du Gornergrat-Bahn est également prévue pour le printemps 2009.

ZT Grâce au «billet combiné Valais – Ski Zermatt», vous pouvez skier tous les samedis à Zermatt à un prix super avantageux: pour 55 francs seulement. Tous les habitants du canton du Valais disposant de la «carte rouge» ou d'une attestation de domicile de leur commune.

Sommario
Italiano

EG Viene adottato il servizio invernale per le zone urbane di Zermatt. Quest'inverno viene effettuato, per la prima volta, il cosiddetto «sgombero nero» (Schwarzräumung). Le condizioni climatiche in continuo cambiamento e i problemi di ghiaccio quasi irrisolvibili hanno dato la spinta decisiva a questa nuova disposizione. La neve derivante da terreni privati si può versare sulle vie e sulle strade pubbliche solo fino alle ore 9.00.

ZB Zermatt appoggia l'iniziativa ChilloutRiding: un nuovo atteggiamento nel quale il rilassamento consapevole e una positiva percezione della natura si considerano molto importanti. La Zermatt Bergbahnen AG mette a disposizione ben quattro piste per chilligen ed una corsia di sci adeguata: due piste nella zona di Sunnegga paradise (Easy Run e Standard), un'altra nella zona Gornergrat (Rotenboden), nonché la pista Kuhbodmen nel Matterhorn glacier paradise.

GB La ferrovia Matterhorn Gotthard Bahn migliora i suoi servizi dedicati al cliente nella stazione di Zermatt, con diverse misure immediate. Con i suoi tre milioni di viaggiatori annui, la stazione è la porta principale di Zermatt. La sala d'attesa della stazione, a fondo valle della Gornergrat-Bahn, sarà rinnovata per la primavera del 2009.

ZT Con il biglietto «Kombiticket Wallis – Ski Zermatt» andate a sciare a prezzi favorevoli, per soli 55 franchi ogni sabato a Zermatt. Ne hanno diritto tutti gli abitanti del Canton Vallese con la loro «carta rossa» o con il Certificato di domicilio del Comune di residenza.

Resumo
Português

EG Os Serviços de Inverno nas áreas residenciais de Zermatt vão ser adaptados. Neste Inverno vai ser feita pela primeira vez a eliminação total da neve nas ruas (Schwarzräumung). Alterações das condições do clima e problemas praticamente insolúveis de formação de gelo estão na origem da decisão. A neve proveniente de propriedades particulares só deve ser lançada até às 9.00 horas na via pública (ruas e caminhos).

ZB Zermatt apoia a iniciativa ChilloutRiding – uma nova atitude na qual descontração consciente e observação da Natureza são importantes. A empresa Zermatt Bergbahnen AG disponibiliza um total de quatro pistas para chilligen e respectiva deslocação: duas pistas na área de Sunnegga paradise (Easy Run e Standard), uma na área de Gornergrat (Rotenboden) e ainda a pista Kuhbodmen no Matterhorn glacier paradise.

GB O comboio de Matterhorn Gotthard melhora a comodidade dos seus passageiros na estação de Zermatt com diversas medidas de acção imediata. Com cerca de três milhões de passageiros por ano, esta estação constitui a porta de entrada de Zermatt. A sala de espera da Gornergrat-Bahn-Talstation também vai ser remodelada na Primavera de 2009.

ZT Com o «Kombiticket Wallis – Ski Zermatt» é agora possível andar de esqui em Zermatt aos sábados por apenas 55 francos. Têm acesso a este preço super reduzido todos os moradores do Cantão de Valais com o «Cartão Vermelho» ou com o atestado de residência da respectiva Junta de Freguesia.

Sastav Prevod
Serbokroatsch

EG Zimska služba u Zermattu se prilagođava stambenim područjima. Po prvi puta se ove zime uvodi takozvano «crno čišćenje». Promijenjeni klimatski uvjeti i gotovo nerješivi problemi s klizavošću bili su odlučujući za ovu odluku. Snijeg se s privatnih zemljišta može samo do 9.00 sati izbacivati na javne putove i ulice.

ZB Zermatt podržava inicijativu ChilloutRidinga: novo gledanje na skijanje pri čemu je važno svjesno opuštanje i uživanje u prirodi. Bergbahnen AG Zermatta stavljaju na raspolaganje ukupno četiri staze za «chilligen» i umjerenost skijanje. Dvije su staze u području Sunnegga paradisea (Easy Run i Standard), a jedna u području Gornergrata (Rotenboden) te staza Kuhbodmen na Matterhornovom «glacier paradiseu».

GB Matterhorn Gotthard Zeljeznica poboljšala je različitim trenutnim mjerama uslužnost i odnos prema kupcima na kolodvoru Zermatt. S godišnje tri milijuna željezničkih putnika ovaj kolodvor predstavlja glavna ulazna vrata Zermatta. U proljeće 2009. preuredit će se i dekaonica na željezničkoj postaji Gornergrat

ZT S «Kombiticket Wallis – Ski Zermatt» možete se skijati u Zermattu za samo 55 Franaka svake subote. Pravo na to imaju svi stanovnici kantona Wallis s «crvenom kartom» ili s potvrdom o prebivalištu stambene općine. «Kombiticket» možete dobiti na svim MGB-kolodvorima te SBB-kolodvorima Visp i Brig.